

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Einleitung	1
Kapitel 1 Begriff und Typologie der Stiftung mit partizipativen Elementen	7
§ 1 <i>Die selbstständige gemeinnützige Stiftung des Privatrechts</i>	8
A. Rechtslage in Deutschland	8
B. Rechtslage in Italien	9
I. Stiftungerrichtung	10
II. Stiftungszweck	11
1. Fondazione nach Art. 14 ff. Cc.	11
2. Nach dem Entwurf zur Modernisierung des Codice Civile	13
3. Fondazione – ONLUS	14
III. Stiftungsvermögen	14
IV. Stiftungsorganisation	15
1. Fondazione nach Art. 14 ff. Cc.	15
2. Nach dem Entwurf zur Modernisierung des Codice Civile	16
3. Fondazione – ONLUS	17
V. Auflösung und Umwandlung	17
VI. Staatlicher Einfluss durch Behörden	18
VII. Rechtsvergleich	19
C. Rechtslage in Frankreich	20
I. Stiftungerrichtung	21
II. Stiftungszweck	22
III. Stiftungsvermögen	24
IV. Stiftungsorganisation nach den Mustersatzungen des Conseil d'État	26
1. Mustersatzung 1	27
2. Mustersatzung 2	30
V. Auflösung und Umwandlung	32

VI. Staatlicher Einfluss	33
VII. Rechtsvergleich	33
D. Zwischenergebnis	34
§ 2 <i>Partizipative Elemente</i>	36
A. Begriffsverständnis	36
I. Partizipation und Geschäftsführung	37
1. Rechtsgrundlagen in Deutschland	37
2. Rechtsgrundlagen in Italien	37
3. Rechtsgrundlagen in Frankreich	38
4. Rechtsvergleich	38
II. Partizipation und Kontrolle	38
III. Partizipation in Abgrenzung zur Mitgliedschaft und mitgliedschaftsähnlichen Rechten	39
1. Zum Begriff der Mitgliedschaft	40
a) Begriff der Mitgliedschaft im deutschen Recht	40
aa) Eigener Mitgliedschaftsbegriff bei juristischen Personen	40
bb) Einheitlicher Mitgliedschaftsbegriff	42
b) Stellungnahme	43
c) Französisches und italienisches Zivilrecht	44
d) Rechtsvergleich	46
2. Zum Begriff der korporativen Elemente	47
3. Zum Begriff der quasi-mitgliedschaftlichen Elemente	48
IV. Zwischenergebnis	49
B. Problemstellung	50
I. Mitgliederlosigkeit der Stiftung	50
II. Spannungsverhältnis zum Stifterwillen	52
III. Zwischenergebnis	54
C. Zusammenfassung	54
§ 3 <i>Stiftungen mit partizipativen Elementen in Deutschland</i>	56
A. Stiftungen mit Zustiftungen und erwünschter Mitwirkung im lokalen Bereich	56
I. Stiftungerrichtung	57
II. Stiftungszweck	57
III. Stiftungsvermögen	58

IV. Stiftungsorganisation	59
V. Aufhebung und Änderung der Stiftung	59
VI. Staatlicher Einfluss	60
B. Bürgerstiftungen	60
I. Stiftungerrichtung	61
II. Stiftungszweck	62
III. Stiftungsvermögen	62
IV. Stiftungsorganisation	63
V. Auflösung und Umwandlung	64
VI. Staatlicher Einfluss	64
C. Zusammenfassung	65
§ 4 <i>Stiftungen mit partizipativen Elementen in Italien</i>	66
A. Fondazione di Partecipazione	66
I. Stiftungerrichtung	67
II. Stiftungszweck	68
III. Stiftungsvermögen	68
IV. Stiftungsorganisation	68
V. Auflösung und Umwandlung nach den allgemeinen Regeln	69
VI. Staatlicher Einfluss	69
B. Fondazioni di Origine Bancaria	69
I. Stiftungerrichtung	70
II. Stiftungszweck	71
III. Stiftungsvermögen	71
IV. Stiftungsorganisation	72
V. Durch den Gesetzgeber vorgesehene Auflösungsstatbestände	73
VI. Staatlicher Einfluss	73
C. Zusammenfassung	73
§ 5 <i>Stiftungen mit partizipativen Elementen in Frankreich</i>	75
A. Fondation du patrimoine	75
I. Stiftungerrichtung	75
II. Stiftungszweck	76
III. Stiftungsvermögen	76
IV. Stiftungsorganisation	77

V. Auflösung oder Umwandlung	78
VI. Staatlicher Einfluss	78
B. Zusammenfassung	78
§ 6 Ergebnis	80
Kapitel 2 Grundlagen partizipativer Elemente	81
§ 7 Gesetzliche Grundlagen	82
§ 8 Grundlagen in der Stiftungssatzung	84
A. Allgemeiner Organbegriff im Verbandsrecht	84
I. Grundlagen	85
II. Spezieller Kompetenzbereich als kennzeichnendes Merkmal eines Organs?	87
1. Handlungsfähigkeit und Vertretungsbefugnis	87
2. Allgemeine Willensbildung	88
3. Bestellung der Mitglieder anderer Organe	89
4. Kontrolle des vertretungsbefugten Organs	90
5. Sonstige statutarische Kompetenzzuweisung	90
a) Problemstellung	90
b) Meinungsstand	91
c) Geringere Bedeutung des Organbegriffs im italienischen und französischen Recht?	93
d) Stellungnahme	94
6. Zusammenfassung	95
B. Organbegriff im Stiftungsrecht	96
I. Grundlagen	96
1. Zulässigkeit fakultativer Organe bei der Stiftung	97
2. Stellungnahme	98
II. Spezieller Kompetenzbereich als kennzeichnendes Merkmal eines Stiftungsorgans?	99
1. Vertretungsbefugnis und Geschäftsführung	99
2. Allgemeine Willensbildung	100
3. Bestellung der Mitglieder anderer Organe	102
4. Kontrolle des vertretungsbefugten Organs	102
5. Sonstige statutarische Kompetenz- und Aufgabenzuweisung	103
a) Problemstellung	104
b) Meinungsstand	104

c) Exkurs: Der Organbegriff nach dem österreichischen Privatstiftungsgesetz (PSG)	106
d) Stellungnahme	108
6. Zusammenfassung	110
C. Zwischenergebnis	113
§ 9 Ergebnis	115
Kapitel 3 Formen der Partizipation durch Organe	117
§ 10 Organisation partizipativer Elemente	118
A. Deutschland	118
I. Bürgerstiftung	118
1. Geschäftsführungsangelegenheiten	118
a) Allgemeine Geschäftsführung	118
b) Entscheidungen mit Relevanz für das Stiftungsvermögen	119
c) Neubesetzung von Stiftungsorganen	120
2. Außergewöhnliche Entscheidungen	121
a) Satzungsänderungen	121
b) Insbesondere Zweckänderungen oder Aufhebung der Stiftung	122
3. Zusammenfassung	123
II. Lokale Stiftung mit erwünschter Mitwirkung und Zustiftungsmöglichkeit	123
1. Geschäftsführungsangelegenheiten	123
a) Allgemeine Geschäftsführung	123
b) Entscheidungen mit Relevanz für das Stiftungsvermögen	124
c) Besetzung von Stiftungsorganen	125
2. Außergewöhnliche Entscheidungen	126
a) Satzungsänderungen	126
b) Insbesondere Zweckänderungen	126
3. Zusammenfassung	127
B. Italien	127
I. Fondazione di Partecipazione	127
1. Geschäftsführungsangelegenheiten	128
a) Allgemeine Geschäftsführung	128
b) Entscheidungen mit Relevanz für das Stiftungsvermögen	128
c) Neubesetzung und Ergänzung von Stiftungsorganen	129

d) Aufnahme neuer Stiftungsbeteiligter	130
2. Außergewöhnliche Entscheidungen	131
a) Satzungsänderungen	131
b) Insbesondere Zweckänderungen	131
3. Zusammenfassung	131
II. Bankenstiftung	132
1. Geschäftsführungsangelegenheiten	132
a) Allgemeine Geschäftsführung	133
b) Entscheidungen mit Relevanz für das Stiftungsvermögen	133
c) Neubesetzung von Stiftungsorganen	134
2. Außergewöhnliche Entscheidungen	134
a) Satzungsänderungen	134
b) Insbesondere Zweckänderungen	135
3. Zusammenfassung	135
C. Frankreich: Fondation du patrimoine	136
I. Geschäftsführungsangelegenheiten	136
1. Allgemeine Geschäftsführung	137
2. Entscheidungen mit Relevanz für das Stiftungsvermögen	137
3. Neubesetzung von Stiftungsorganen	137
II. Außergewöhnliche Entscheidungen	138
1. Satzungsänderungen	138
2. Insbesondere Zweckänderungen	138
III. Zusammenfassung	139
§ 11 <i>Das Kontrollorgan als Beispiel eines Organs mit partizipativen Elementen</i>	141
A. Begriff und Funktion des Aufsichtsorgans	141
B. Arten der Beteiligung des Aufsichtsorgans an Entscheidungen	141
I. Geschäftsführungsangelegenheiten	142
1. Allgemeine Geschäftsführung	142
2. Das Stiftungsvermögen betreffende Entscheidungen	143
3. Neubesetzung von Stiftungsorganen	145
II. Außergewöhnliche Entscheidungen	146
1. Satzungsänderungen	146
2. Insbesondere Zweckänderungen	147

III. Zusammenfassung	147
C. Zwischenergebnis	148
§ 12 Ergebnis	149
Kapitel 4 Funktion und Zulässigkeit partizipativer Elemente	151
§ 13 Funktionen partizipativer Mitwirkung bei Stiftungen	152
A. Kontrolle des vertretungsberechtigten Stiftungsorgans	152
I. Verhältnis zur staatlichen Aufsicht	152
1. Staatliche Aufsicht über rechtsfähige Stiftungen	153
a) Deutschland	153
b) Italien	154
c) Frankreich	154
d) Rechtsvergleich	156
2. Kein vollständiger Ersatz der staatlichen Aufsicht durch Binnenkontrolle	156
a) Deutschland	156
b) Frankreich	158
c) Italien	158
d) Rechtsvergleich	159
3. Modifikation der staatlichen Aufsicht durch Binnenkontrolle?	159
a) Frankreich	159
b) Italien	160
c) Deutschland	160
d) Rechtsvergleich	161
4. Zwischenergebnis	161
II. Effizienz der Binnenkontrolle bei der Stiftung durch Aufsichtsorgan	162
1. Besondere Schutzbedürftigkeit der Stiftung	162
2. Vergleich mit dem Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft	163
3. Zwischenergebnis	164
III. Zusammenfassung	165
B. Integration an der Stiftung interessierter Personen	166
I. Stifter und Zustifter	166
1. Bestandsaufnahme	167
2. Zusammenfassung	169

II. Destinatäre	170
1. Bestandsaufnahme	170
2. Zusammenfassung	172
III. Vertreter der öffentlichen Hand	173
1. Bestandsaufnahme	173
2. Zusammenfassung	175
IV. Zwischenergebnis	175
C. Ergebnis	176
§ 14 Grenzen der Zulässigkeit partizipativer Elemente	178
A. Allgemeine Grenzen	178
I. Problemstellung	178
II. Meinungsstand	179
1. Deutschland	179
2. Italien	180
3. Frankreich	180
4. Rechtsvergleich	181
III. Stellungnahme	181
B. Besondere stiftungsrechtliche Grenzen	181
I. Problemstellung	182
II. Meinungsstand	182
1. Deutschland	182
a) Satzungs- und Zweckänderungen	182
b) Sonstige Grenzen	186
2. Italien	187
a) Satzungs- und Zweckänderungen	187
b) Sonstige Grenzen	188
3. Frankreich	190
a) Satzungs- und Zweckänderungen	191
b) Sonstige Grenzen	192
4. Rechtsvergleich	194
III. Stellungnahme	195
C. Beachtung dieser Grenzen am Beispiel von Bürgerstiftungen	201
I. Satzungs- und Zweckänderungen	201

II. Sonstige Regelungen	204
III. Zusammenfassung	206
D. Zwischenergebnis	206
§ 15 Ergebnis	209
Kapitel 5 Stiftungen und Public Private Partnership	211
§ 16 <i>Der Begriff der Public Private Partnership und die selbstständige Stiftung des Privatrechts</i>	212
A. Der Begriff der Public Private Partnership (PPP)	212
B. Die Stiftung als Instrument für PPP-Modelle	213
I. Die Stiftung als Vertragspartner in PPP-Modellen	213
II. Die Stiftung selbst als PPP-Modell	214
C. Stiftungsrechtliche Besonderheiten und PPP	214
I. Stiftungsvermögen	215
II. Stiftungszweck	215
III. Stiftungsorganisation	216
D. Zusammenfassung	216
§ 17 <i>Körperschaften als Alternativen zu Stiftungen für PPP-Modelle?</i>	217
A. Die (gemeinnützige) GmbH als Alternativinstrument für PPP-Modelle?	217
I. Rechtslage in Deutschland	217
II. Rechtslage in Italien und Frankreich	218
1. Gewinnverteilungsabsicht unter den Gesellschaftern	218
2. Verbot des Ausschlusses von der Gewinnverteilung	220
III. Zusammenfassung	222
B. Rechtsform des Vereins als Alternative zur selbstständigen Stiftung des Privatrechts? ..	223
I. Rechtslage in Frankreich und Deutschland	223
II. Rechtslage in Italien	225
III. Zusammenfassung	226
C. Zwischenergebnis	226
§ 18 <i>Eignung der Rechtsform der selbstständigen Stiftung</i>	227
A. Rechtsformbezogene Vorteile	227
I. Zivilrechtlicher Vorteil der besonderen Vermögens-Zweck Bindung	227
II. Steuerrechtlicher Vorteil: Sonderprivilegien für Stiftungen?	229
III. Zusammenfassung	231

B.	Besonderheiten bei Beteiligung der öffentlichen Hand	232
I.	Zulässigkeit der Beteiligung der öffentlichen Hand an privatrechtlichen Stiftungen	232
1.	Problemstellung	232
2.	Meinungsstand	232
a)	Deutschland	233
b)	Frankreich	234
c)	Italien	234
d)	Rechtsvergleich	235
3.	Stellungnahme	235
II.	Konsequenzen der Beteiligung der öffentlichen Hand	236
1.	Beachtung bestehender Grenzen partizipativer Elemente mit Beispielen	236
a)	Satzungs- und Zweckänderungen	236
b)	Sonstige Satzungsregelungen	238
c)	Zusammenfassung	239
2.	Offene europarechtliche Folgen der Beteiligung der öffentlichen Hand an Stiftungen des Privatrechts	240
III.	Zusammenfassung	240
C.	Zwischenergebnis	241
§ 19	Ergebnis	242
	Gesamtergebnis in Thesenform	245
	Anhang	247
	Literatur	271
	Sachregister	291